

[41530] Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß die von Herrn Georg Krafft in Jauer betriebene

„P. Guerde'sche Buchhandlung“

vom 8. September mit Aktiven und Passiven in meinen Besitz übergegangen ist, und ich dieselbe unter der Firma

**„P. Guerde'sche Buchhandlung
F. Elsholz“**

weiterführen werde.

Indem ich Sie nun ergebenst ersuche, auch mir ein offenes Konto zu gewähren, übernehme ich, Ihre gütige Zustimmung vorausgesetzt, alle der Firma im Laufe dieses Jahres schon gemachten Sendungen inkl. der Ihnen zur Ostermesse 1899 gestellten Disponenden. Es stehen mir genügende Mittel zur erfolgreichen Fortführung des Geschäfts zur Seite, und werde ich bemüht sein, den Verkehr zu einem angenehmen und lohnenden zu gestalten.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr E. F. Steinacker gütigst übernommen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Jauer i/Schl., den 8. September 1899.

Fritz Elsholz

i/Fa. P. Guerde'sche Buchhandlung
Fritz Elsholz.

Dem Ersuchen des Herrn Fritz Elsholz, ihn bei der Uebernahme der Guerde'schen Buchhandlung in Jauer durch einige empfehlende Worte zu unterstützen, komme ich sehr gern nach, weil ich Herrn Elsholz als einen sehr soliden, tüchtigen Geschäftsmann kennen und schätzen gelernt habe. Da auch seine Vermögensverhältnisse mir als durchaus günstige bekannt sind, so glaube ich, daß alle Vorbedingungen für eine gedeihliche Entwicklung der von ihm übernommenen Firma vorhanden sind.

Waldenburg i/Schl., den 29. August 1899.

Gustav Knorr sen.

in Firma: E. Melzer's Buchhandlung
(G. Knorr).

Dem Wunsche des Herrn Elsholz, seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte beizufügen, komme ich um so lieber nach, als ich denselben als soliden, fleißigen und tüchtigen Mitarbeiter kennen gelernt habe. Gestützt auf den nötigen materiellen Rückhalt, wird Herr Elsholz gewiß das alte Geschäft einer neuen Blüte und gesteigerten Fortentwicklung entgegenführen und die Verbindung mit ihm zu einer ebenso angenehmen als vorteilhaften gestalten.

Freiburg i/Schl., den 4. September 1899.

Hermann Heiber.

Meinem langjährigen Mitarbeiter, Herrn Elsholz gebe ich mit Vergnügen das Zeugnis eines sehr tüchtigen Sortimenters, der es wohl verstehen wird, die von ihm übernommene Handlung zu weiterer Blüte zu entwickeln. Da er von Haus aus mit den nötigen Mitteln versehen ist, bin ich fest überzeugt, daß sein Verkehr mit den Herrn Verlegern ein stets ersprießlicher sein wird und schließe ich mich gern seiner Bitte um Offenhaltung des Kontos an.

Schweidnitz, den 7. September 1899.

Georg Lerch,
i/Fa. E. F. Weigmann.

Sehr gern bin ich bereit, Herrn Fritz Elsholz aus Schweidnitz, der von Herrn Krafft mein altes gutes Geschäft gekauft hat, den geehrten Herren Kollegen als einen umsichtigen und fleißigen Geschäftsmann gelegentlichst zu empfehlen. Soweit mir bekannt ist, befindet sich derselbe in guten Vermögensverhältnissen und wird gewissenhaft jederzeit seinen Verpflichtungen wohl nachkommen.

Der Verkaufspreis wird bar gezahlt.

Jauer, den 8. September 1899.

P. Guerde,
Stadtrat und Buchhändler.

[41439] Bitterfeld, September 1899.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am 1. Oktober am hiesigen Platze unter der Firma

OSKAR BÖHME

eine

Buch-, Musikalien- und Lehrmittelhandlung

in meinem elterlichen Hause, in dem meine Angehörigen eine von meinen Grosseltern im Jahre 1817 gegründete Galanteriewarenhandlung jetzt noch betreiben, eröffnen werde.

Meine während einer ununterbrochenen Thätigkeit in den angesehenen Firmen: *Reinhold Pabst in Delitzsch; Heinrich Wolff, Hofmusikalienhandlung in Wiesbaden; P. Diemann (J. Winkeler) in Bonn; Emil Mänhardt in Gmunden; A. Pichler's Witwe & Sohn in Wien und K. F. Koehler in Leipzig* gesammelten Erfahrungen, das Vorhandensein des erforderlichen Betriebskapitals, genaue Kenntnis der Platzverhältnisse und die Unterstützung eines ausgedehnten, einflussreichen Bekanntenkreises lassen eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens erwarten, zumal in *Bitterfeld*, einer blühenden, etwa 12000 Einwohner zählenden Industrie- und Kreisstadt mit höheren Lehranstalten, ein fachmännisch geleitetes Sortiment noch nicht vorhanden ist.

An die Herren Verleger richte ich die ergebene Bitte, mich durch Kontoeröffnung gütigst zu unterstützen, und werde ich es mir stets angelegen sein lassen, den Verkehr für beide Teile zu einem recht nutzbringenden zu gestalten und meinen Verpflichtungen in pünktlichster Weise nachzukommen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen bitte ich um unverlangte Zusendung von Verlagsverzeichnissen, Wahlzetteln, Plakaten u. s. w.

Herr *K. F. Koehler* in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen und sich zu etwa gewünschter näherer Auskunft freundlichst bereit zu erklären.

Hochachtungsvoll

Oskar Böhme.

Herr Oskar Böhme hat vor seiner Etablierung, um die Leipziger Verhältnisse praktisch kennen zu lernen, vom 1. April bis 31. August 1899 in meinem Barsortiment eine Gehilfenstelle bekleidet.

Ich bezeuge ihm hierdurch gern, dass er die ihm übertragenen Arbeiten stets zu meiner Zufriedenheit erledigt und sich als intelligenter, tüchtiger Buchhändler gezeigt hat, der die nötigen Eigenschaften besitzt, um sein Unternehmen erfolgreich durchzuführen.

Leipzig, den 1. September 1899.

K. F. Koehler.

Mölln (Lauenburg), den 13. September 1899.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich meine hierorts bestehende Buch- und Musikalienhandlung mit dem gesamten Buchhandel in direkten Verkehr gebracht habe.

Herr *Felix Siegel* in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Ich bitte um gef. Zusendung von Circularen, Wahlzetteln, Katalogen zc. u. zeichne

Hochachtungsvoll

L. Stahl.

Verkaufsanträge.

[41551] Mit etwa 30000 M bar kann von einem vertrauenswürdigen Herrn ein Berliner Verlagsgeschäft erworben werden, dessen gangbare, im Laufe von 1—2 Jahren sicher zu verwertende Vorräte einen großen Verdienst sichern. Die Weiterführung des Geschäftes macht keine Schwierigkeiten, da dasselbe in gutem Betrieb ist. Der Verkauf soll nur deshalb stattfinden, weil der Inhaber gezwungen ist, nach dem Ausland zu gehen. Gef. Anerb. u. A. B. B. 41551 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[41533] Ich beabsichtige, das Uebersetzungsrecht von:

**Das Masseusen-Unwesen. 2. Aufl.
Das sexuelle Moment im Flagellantismus.**

Der Flagellantismus der Gegenwart für das Französische und Englische zu verkaufen.

Berlin SW. 47. **Dr. R. Wrede.**

[41555] Ein mittleres Sortiment Mitteldeutschlands, in geordneten Verhältnissen, soll bald oder zum 1. Januar 1900 verkauft werden.

Angebote von Kaufliebhabern, die über ein Kapital von 20 000 M verfügen, werden unter A. L. 2 erbeten durch *Carl Fr. Fleischer* in Leipzig, Salomonstr. 16.

[41184] Ein grosser, wertvoller, wissenschaftlicher Verlag kann von einem erfahrenen Kollegen, der mindestens über 200 000 M verfügt, erworben werden. Ev. ist der jetzige Besitzer auch gern bereit, bei gegenseitiger Konvenienz als gleichberechtigter Teilhaber im Geschäft zu verbleiben. Nur Angebote mit genauer Angabe der finanziellen Verhältnisse finden Berücksichtigung. Strengste Diskretion wird zugesichert. Anerbieten unter Ch. 41184 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

[40706] In Berlin ist eine seit fast 50 Jahren bestehende, hoch angesehene u. solide Buch- und Kunsthandlung wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Der letztjährige Barumsatz betrug 33 600 M. Die Kundschaft ist eine sehr gute und besteht aus vielen hohen Behörden und Privatpersonen. Lager und Inventar sind mit ca. 12 000 M bewertet. Die Forderung beträgt 15 000 M mit 10 000 M Anzahlung.

Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

[41462] Hausdruckerei mit Schnellpresse und vielem Schriftenmaterial, fast neu, ist Umstände halber für den äusserst billigen Barpreis von 2250 M zu verkaufen.

Angebote unter A. C. 41462 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

